

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 98.

Dinstag den 17. August

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1400. (2)

E d i c t.

Nr. 2915.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Krainburg wird im Nachhange zum dießseitigen Edicte ddo. 10. Mai d. J., B. 1494, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache das Matthäus Nabernig, wider Gregor Moll von Ruppa, pto. 700 fl., zum Behufe der executiven Feilbietung der, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 dienstbaren Halbhube, und des demselben Gute sub Urb. Nr. 154 dienstbaren Ueberlandsäckers ta sgorna Ozhna, nunmehr zu der zweiten, auf den 7. September 1847 Vormittag 9 Uhr in loco Ruppa anberaumten Feilbietungstagsatzung, unter den bereits veröffentlichten Bedingungen, werde geschritten werden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 7. August 1847.

B 1402. (2)

C o n v o c a t i o n.

Nr. 3480.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung und Liquidation der Verlassgläubiger und zugleich Verlassschuldner nach dem am 10. April d. J. zu Studenz mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Herrn Severin Bischof, gewesenen Papierfabrikanten, wo er sich seinen beständigen Aufenthalt gewählt hatte, über die bedingt anher überreichte Erbserklärung seines Stiefsohnes, Herrn Wilhelm Brielmaier, von Ravensburg im Königreiche Württemberg, de praesentato 20. d. M., Zahl 3480, eine Tagfahrt auf den 11. September d. J., früh um 10 Uhr hieramits anordnet. Wodan nun die Erstern zur Verwahrung ihrer Rechte bei dem Anhange des §. 814 bürgerl. G. B., die Letztern aber mit dem Bemerken hiemit in Kenntniß gesetzt werden, daß sie bei ihrem ausfalligen Ausbleiben die gerichtliche Einklagung ihrer Schulden zu gewärtigen hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 22. Juli 1847.

B. 1403. (2)

E d i c t.

Nr. 1718.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Jacob Samsa von Feistritz, wider Jacob Scherzel von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1846, B. 2750, schuldiger 300 fl. sammt 5% Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner-

schen, zur Herrschaft Tablaniz sub Urb. Nr. 238 Rect. Nr. 159 unterthänigen, auf 873 fl. 15 kr gerichtlich geschätzten Halbhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. September, den 7. October und den 8. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben und ein Badium pr. 150 fl. zu erlegen seyn wird, wozu Kauflustige erscheinen mögen.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 24. Juni 1847.

B. 1404. (2)

E d i c t.

Nr. 2170/1482.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Domladisch von Feistritz, wider Casper Stauz von Waatsch, de praes. 27. d. M., B. 1483, pto. aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. October 1847, int. in via executionis 8. April 1845, schuldiger 59 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 645 fl. 15. kr. geschätzten, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 unterthänigen Bierrelhube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. September und den 4. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben und ein Badium pr. 70 fl. zu erlegen seyn wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 28. Mai 1847.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1406. (2)

E d i c t.

Nr. 1103.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Mesefne, von Gotsche Hs.-Nr. 14, in die executive Feilbietung der dem Anton Mesefne von Gotsche Hs.-Nr. 33 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 8. Februar 1847, B. 592, auf 1467 fl. bewertheten, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 280, Rect. Nr. 5, dann Urb. Fol. 279, Rect.

Nr. 4 und Vergr. Fol. 58 dienstbaren Realitäten, so wie der demselben gehörigen, gerichtlich auf 49 fl. bewertheten Fahrnisse, als 4 Weinsäfer, 2 Weinbottungen und eine Weinpresse wegen dem Executionsführer schuldigen 180 fl. 58 $\frac{1}{2}$ kr., gewilliget und es seyen zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 28. Juni, dann den 29. Juli und den 28. August jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage ange-ordnet, daß die obigen Feilbietungsobjecte bei der letzten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-coll und die Licitationsbedingnisse können täglich hier-amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 15. März 1847.

Nr. 3375. Nachdem weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung sich ein Kauflustiger gemel-det hat, so wird zu der auf den 28. August d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung ge-schritten werden.

Bezirksgericht Wippach am 29. Juli 1847.

3. 1379. (3)

Nr. 1679.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Gerschel und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Johann Antonzhizh von Senofetsch die Klage auf Zuerkennung des Eigen-thums der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 228 dienstbaren, zu Gaberische gelegenen, als 16 Hu-be beansagten Realität sammt An- und Zugehör, unterm heutigen Tage hieramts überreicht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tag-satzung auf den 17. September l. J. Vormittag 9 Uhr hier-amts angeordnet wurde. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da die-selben vielleicht aus den k. k. österreichischen Erblän-dern abwesend seyn dürften, hat ihnen auf ihre Ge-fahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Wostiantzschitsch von Seno-fetsch aufgestellt, mit dem dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie diesem Vertreter ihre Rechts-behelfe rechtzeitig an die Hand geben, allensfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder selbst hieher zu erscheinen wissen mögen, widrigens diese Streitsache nur mit dem erwähnten Curator durchgeführt wer-den würde.

K. K. Bez. Ger. Senofetsch am 15. Juni 1847.

3. 1384. (3)

Nr. 1160.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg, als Bevollmäch-tigten seines Vaters, Herrn Johann Kosler, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Ebassnik, von Raune Haus-Nr. 22, gehörigen, der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Fol. 204 et Rectf. Nr. 165

zinsbaren, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., ge-williget, und werden zu deren Vornahme drei Tag-satzungen, und zwar auf den 30. August, 27. Sep-tember und 25. October l. J., jedesmal Vormit-tags um 9 Uhr in loco Raune mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grund-buchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 10. Mai 1847.

3. 1376. (3)

Nr. 1035.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Ex-ecutionssache des Valentin Dpaka von Verb, in die executive Feilbietung des dem Johann Korenzhan gehörig gewesenen und auf den Jacob Korenzhan umschriebenen, laut Schätzungsprotocoll vom 17. Februar 1847, Nr. 396 gerichtlich auf 326 fl. 45 kr. bewertheten, der Herrschaft Freudenthal sub Do-minical-Urb. Nr. 131 zinsbaren, sogenannten 1. Antheils des Schaffer-Ackers mit Wiesen und Grä-ben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. November 1845 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilli-get, und zu deren Vornahme der erste Termin, auf den 30. August, der zweite auf den 30. Sep-tember und der dritte auf den 28. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Freudenthal mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth an Mann ge-bracht werden könnte, selbe bei der dritten auch dar-unter wird hintangegeben werden.

Dessen die Licitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger alle mit dem Beisage verständiget werden, daß der Grundbuchsextract, die Schätzungs- und die Licitationsbedingnisse täglich in der Amtsstunde hier eingesehen werden können.

Oberlaibach am 22. Mai 1847.

3. 1365. (3)

Nr. 2811.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 1. Juni d. J. zu Lufowitz verstorbenen Realitätenbesi-zer's Joseph Stergonscheg Ansprüche, aus was im-mer für einem Rechtsgrunde, zu stellen vermeinen, haben solche bei der auf den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte ausgeschrie-benen Anmeldungs- und Liquidationstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Egg am 26. Juli 1847.

3. 1393. (3)

Nr. 1936.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Einschreiten der Vogteiobrigkeit Wippach, in Vertretung der Cu-ratskirche St. Andrá in Göße, in die executive Feil-bietung der dem Johana Ferjanzhizh von Slapp gehörigen, der löblichen Herrschaft Wippach sub

Urb. Fol. 201, Rectf. Nr. 29 dienstbaren, auf 1156 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, und des eben demselben gehörigen, auf 150 fl. 10 fr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagfahrungen auf den 16. September, auf den 16. October und auf den 15. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Clapp mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieses Real- u. Mobilarvermögen nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 16 Juni 1847.

3. 1382. (3)

E d i c t.

Nr. 3521.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich fund gemacht: Es sey über Einschreiten des Anton Mistley von Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Mistley von Drehouza Hs. Nr. 10 gehörigen, und der Herrschaft Wippach dienstbaren, auf 36 fl. gerichtlich geschätzten drei G. A. Gestrüppe, per Derzhi genannt, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c., gewilliget, und bei dem Umstande, daß bei der am 27. Juli d. J. abgehaltenen 1. Versteigerungstagfahrung solche nicht an Mann gebracht worden sind, die mit hiergerichtlichem Edicte bestimmte 2. und 3. Tagfahrung auf den 25. August und 27. September d. J. beibehalten, und zwar

mit dem Beisatze, daß diese bei der Feilbietung in dieser Gerichts-Kanzlei Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange abgehalten werden, daß solche nur bei der 3. Versteigerung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach am 27. Juli 1847.

3. 1368. (3)

E d i c t.

Nr. 893.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 24. Juli 1847, Nr. Erh. 893, in die executive Feilbietung der dem Joseph Blatnig gehörigen Ganzhube, Urb. Nr. 108, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. Conscr. 13 in Prewolle, der Herrschaft Eitrich dienstbar, dann einiger Fahrnisse, als: Ochsen, Kühe, Schweine und Einrichtung, wegen dem Mathias König von Klerisch schuldigen 400 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 26. August, die 2. auf den 25. September, die 3. auf den 25. October 1847, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Prewolle mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität sowohl, als die Fahrnisse, erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. Juli 1847.

3. 1236. (5)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite Verlosung

des hochfürstlich

Windischgrätz'schen Anlehens

von Zwei Millionen Gulden C. M.

erfolgt am 1. December 1847.

Dießfällige Partial-Lose werden zum billigsten Course verkauft und eingekauft, durch das Großhandlungshaus **D. Zimmer & Comp.** in Wien, so wie durch dessen Agenten in Laibach, den Handelsmann

Joh. Ev. Wautscher.

3. 1330. (3)

Pädagogischer Rath.



„Buben, seht eure Hüte fester auf!“

Bei

Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr

in Laibach ist eröffnet:

Neues Abonnement auf die Fliegenden Blätter.

(Auflage 16,500).

Mit Nr. 97 begann der **5. Band** oder das 2te Semester der **Fliegenden Blätter**. Wir bitten sowohl unsere bisherigen verehrlichen Abonnenten, so wie auch alle sonstigen Freunde unserer Blätter, ihre geneigten Bestellungen bei Obigem baldmöglichst zu machen, damit in der Zusendung keine Störung eintritt. Die Fliegenden Blätter werden regelmäßig jede Woche ausgegeben und es wird von unsrer Seite jede sich eröffnende Gelegenheit eines schnellern Verkehrs benützt werden, um unsere verehrlichen Abonnenten zufrieden zu stellen.

Der Pränumerationspreis ist 3 fl.

Stets vorrätbig halten wir: Fliegende Blätter 1. bis 4. Band à 3 fl. pr. Band broschirt; 1. bis 4. Band à 3 fl. 20 kr. pr. Band cartonirt.

Bei
Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, wird noch immer Pränu-
meration angenommen auf die

Wochenbände

für das
geistige und materielle Wohl des
deutschen Volkes.

Herausgegeben von einer Gesellschaft zur Verbrei-
tung guter und wohlfeiler Bücher.

Mit einer Menge Abbildungen.

Stuttgart 1846.

Die Verlags-handlung publicirt hier ein Unternehmen, das so durch und durch populär, und so sehr für das geistige und materielle Wohl des Volkes, im weitesten Sinne zu wirken, berufen ist, daß es auf dem Boden, wo die Idee zu der Ausführung desselben erwuchs, in England, nicht weniger als die grossartige Zahl von mehr als 200,000 Abnehmern schon zu Ende des vorigen Jahres zählte.

Hier ist nichts zu finden von einer Affectation eines herablassenden Volks-styles; bloß Kerngesundes wird geboten, das Jeden, der nur offene Augen, ungeschwächten Menschenverstand und Freude am Herrlichen, Guten und nach allen Richtungen hin Nützlichen hat, ansprechen muß.

Es erschienen bis jetzt 96 Bände; jeder Band kostet 3 fr.

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,
wird fortwährend Pränumeration angenommen auf:

Allgemeine

Real - Encyclopaedic,

oder:

Conversations - Lexicon

für das
katholische Deutschland.

Bearbeitet

von einem Vereine kathol. Gelehrten.
720 Bogen größtes Octav in 10 Bänden.
oder 120 Hefen. Jedes Heft 14 fr. Das
ganze Werk 30 fl.